

HAPPY END

S. 40-46

DARUM GEHT ES:

Das Bild des Zeltens als simples Beispiel für die Gegenwart Gottes und als Hinweis auf den Himmel wird nun konkretisiert.

So wie das Zelt in Faira drin und auf dem Berg zu finden ist, so ist auch Gott: Unsichtbar, aber immer und überall dabei – mal gross, mal klein, mal spürbar nah, mal fern, – aber immer treu und gut. Dieser Gedanke kann den Kindern Mut, Frieden, Freude und Trost vermitteln.

Mit Gott unterwegs zu sein ist mit einer Freundschaft zu vergleichen. Man teilt das Leben miteinander. Das Gebet ist dabei eine grosse Ressource für jedes Kind. Gott hört zu, versteht, vergibt, führt, verändert und schenkt seinen besonderen Frieden – ein Leben lang.

Und was kommt nach dem Tod? Diese Frage wird hier aus christlicher Sicht beantwortet.

Wenn wir sterben, geht das Leben für alle, die glauben, als ewiges Leben in der Gegenwart Gottes weiter. Doch eintöniges Harfe spielen im Wolkenparadies gehört nicht dazu. Die Bibel malt ein geheimnisvolles, wunderschönes Bild vom Himmel: Gott selber wird da sein. Hell und schön und voller Güte. Höchstpönlich wird er jede Träne abwischen. Seine kreative Gegenwart in einer neuen, umwerfend schönen Schöpfung wird uns unendlich begeistern. In der Bibel wird der Himmel mit einer Perle, einem Schatz oder einem nie endenden Hochzeitsfest verglichen: Es ist ein Ort der Freude, der Zufriedenheit, eine ewige Party, eine unendliche Folge stimmiger Momente und staunender Anbetung.

Dann werden wir die Person sein, die Gott in uns schon immer gesehen hat. Wir werden mit dem zusammen sein, der uns gemacht hat und für den wir gemacht wurden. Wir werden an dem Ort sein, für den wir eigentlich geschaffen wurden – und somit in vollkommener Weise zur Ruhe kommen, uns dort zutiefst zu Hause fühlen.

Wenn Kinder sich mit dem Sterben und dem Tod befassen, kann das biblische Bild des Himmels sehr tröstlich und hoffnungsvoll sein. Diese Perspektive auf den Himmel hilft, im Leben Prioritäten sinnvoll zu setzen. Sie macht gelassener und hoffnungsvoller.





EINSTIEG

(UN)SICHTBAR

Die LP liest Begriffe vor [→**Kopiervorlage S. 77**]. Die SuS entscheiden, ob das Gesagte sichtbar (*Daumen hoch und auf das Bänkli stehen*) oder unsichtbar (*sich auf den Boden kauern und die Augen schliessen*) ist, indem sie die die entsprechende Bewegung dazu machen.

Variante: Die LP legt die Begriffe verdeckt in die Mitte. Die Begriffe werden aufgedeckt, vorgelesen und der sichtbaren oder unsichtbaren Welt zugeordnet. Dazu können z.B. zwei verschieden farbige Tücher auf den Boden oder die Titel „sichtbar“ und „unsichtbar“ an die WT geschrieben werden.

GESPRÄCHSANSTÖSSE:

- Welche Dinge sind unsichtbar, aber trotzdem real?
- Wer ist das besondere an einer Freundschaft? Was unternimmst du mit deinem Freund?
- Was ist beten?

EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 40-45 | HAPPY END

Wer möchte, kann das Vorlesen dieses Abschnitts festlich gestalten, da die Geschichte auf den Seiten 40-45 vom Leben im Zelt und einem riesigen Fest am Ende handelt.

Die SuS dürfen sich z.B. bequem hinsetzen, während dem Zuhören Popcorn essen, etc. Die LP dekoriert das Zimmer (Wimpel aufhängen, eine „Festtafel“ in der Kreismitte richten, etc.).



VERTIEFUNG

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Was denkst du, kommt nach dem Tod?
Hier können Erfahrungen mit dem Sterben ausgetauscht werden. Es bietet sich an, die christliche Perspektive nach dem Tod mit anderen Religionen zu vergleichen.
- Warst du schon mal bei einem Hochzeitsfest eingeladen? Wie war es da?
- Wie sieht der schönste Ort aus, den du dir vorstellen kannst?
- Was sagt das Bild am Schluss über den Himmel?

POPCORNSPIELE

Die letzte Lektionseinheit bietet sich geradezu an, ein Popcornfest zu machen. Da darf echtes Popcorn natürlich nicht fehlen, das sich gut als Preis für die einzelnen Spiele eignet.



BEWEGUNGSPOPCORN

Die LP schreibt auf einige weisse Zettel versch. Bewegungsaufträge (5 Hampelmänner, 10 Mal auf dem linken Bein hüpfen, unter den Tisch sitzen, auf den Tisch sitzen, aufs Bänkli stehen, 3 Kniebeugen machen, mit den Hüften wackeln, etc.) Die SuS dürfen der Reihe nach ein „Popcorn“ (zusammengeknüllte Papierzettel) ziehen. Die ganze Klasse muss daraufhin den auf dem Zettel notierten Bewegungsauftrag ausführen.

Variante: Der Auftrag darf nur ausgeführt werden, wenn vorher der Befehl „Der Popcornmeister/die Popcornmeisterin sagt ...“ erfolgt ist.



MONTAGSMALER – POPCORN

Die Klasse wird in zwei gleich grosse Gruppen eingeteilt. In einer Popcorntüte in der Mitte sind verschiedene Begriffe zusammengeknüllt [**→Kopiervorlage S. 78**]. Das erste Kind zieht einen Begriff und versucht diesen an die WT zu zeichnen. Errät die eigene Gruppe den Begriff bevor der Timer klingelt, erhält die Gruppe einen Punkt. Danach kommt die zweite Gruppe an die Reihe. Die erratenen Begriffe dürfen von der jeweiligen Gruppe behalten werden. Wer am Schluss mehr zusammengeknüllte Popcorn hat, gewinnt.



TRIFF DIE POPCORNTÜTE

Die LP stellt einen leeren Abfalleimer als Popcorntüte in die Mitte des Kreises. (*Wer will kann den Eimer als Popcorntüte verkleiden/eine gr. Popcorntüte basteln*). Die Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt und versuchen der Reihe nach, diesen von ihrem Platz aus mit zusammengeknüllten Papierkugeln zu treffen. Welche Gruppe erzielt die meisten Treffer?



POPCORNTRANSPORT

Zwei Kinder treten gegeneinander an. Beide erhalten eine Popcorntüte und einen Ballon. Diesen versuchen sie, an ihren Haaren aufzuladen, so dass sie damit möglichst viele Sages-

Teile aufladen und in ihre Popcorntüte transportieren können. Nach einer abgemachten Zeit werden die gesammelten Sagex-Teile gezählt.



POPCORN PUSTEN

Zwei Kinder treten gegeneinander an. Sie setzen sich gegenüber an einem Pult und legen ein Popcorn (oder eine Wattekugel) in die Mitte. Auf ein abgemachtes Kommando hin versuchen beide, das Popcorn auf der anderen Seite des Pultes herunter zu blasen. Dabei müssen die Hände hinter dem Rücken bleiben.



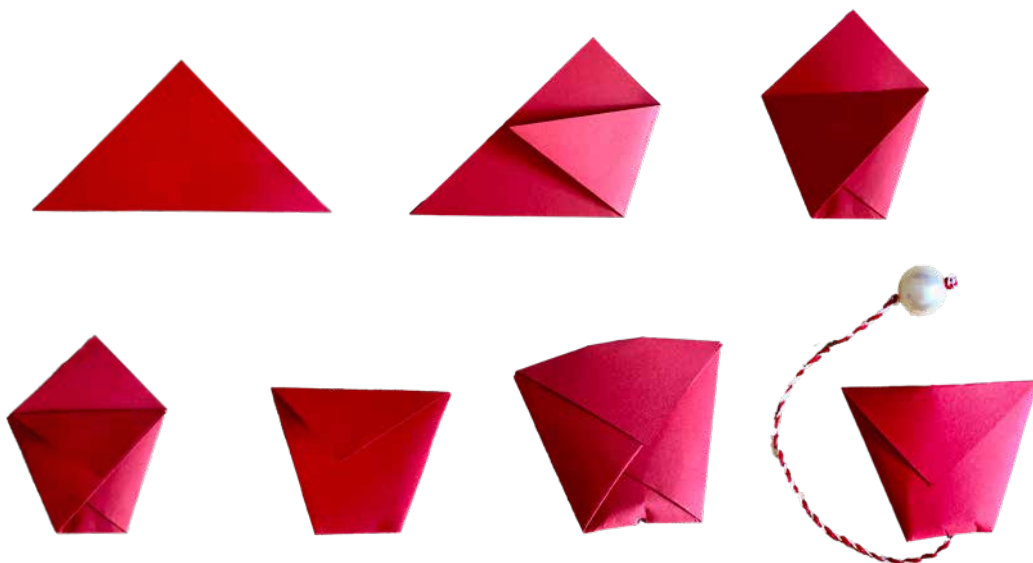
FANGBECHER

MATERIAL

- farbiges Kopier,- oder Zeichenpapier – quadratisch zugeschnitten
- Schnur
- Perle (=Popcorn)

ANLEITUNG

1. Das quadratische Papier diagonal in der Mitte falten, sodass ein Dreieck entsteht.
2. Die rechte Ecke auf den Mittelpunkt der gegenüberliegenden Seite legen.
3. Dasselbe mit der linken Ecke machen.
4. Die obere Ecke auf die eine Seite nach unten falten.
5. Die obere Ecke auf der anderen Seite nach unten falten.
6. Von unten wird ein Loch in den Becher gemacht und die Schnur durchgefädelt. Ein Knoten hilft, dass die Schnur nicht mehr rausrutschen kann.
7. Nun wird am anderen Ende die Perle aufgefädelt und mit einem Knoten (auf beiden Seiten der Perle) befestigt.





MEIN BILD VOM HIMMEL

MATERIAL

- weisses Zeichenpapier
- Wasserfarben/Farbstifte/Neocolor

ANLEITUNG

Die SuS dürfen frei ein Bild davon malen, wie sie sich den Himmel vorstellen. Die Vorstellungen oder Bilder sollten nicht bewertend kommentiert werden. Wer möchte, darf das eigene Bild am Schluss präsentieren oder etwas dazu sagen – dies sollte aber freiwillig sein.



ARBEITSBLATT „FESTE“

Auf dem Arbeitsblatt [→**Kopiervorlage S. 79**] repetieren die SuS, was sie über die christlichen Feste gelernt haben. Sie ordnen verschiedene Begriffe (Popcorn) den passenden Festen (Popcorn) zu.



LIEDER

- Überall isch Gott (Album „Himmelwiit“) [→**Kopiervorlage S. 80**]
- Gott chunt mit (Album „Himmelwiit“) [→**Kopiervorlage S. 81**]

*Mit freundlicher Genehmigung von Andrew Bond, GrossenGadenVerlag
www.andrewbond.ch*



DAS SAGT DIE BIBEL DAZU:

- Jesus Christus spricht: Ihr dürft sicher sein. Ich bin immer bei euch, bis das Ende der Welt gekommen ist. *Matthäus 28,20*
- Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ja, ich stehe dir bei! Ja, ich halte dich mit der rechten Hand meiner Gerechtigkeit! *Jesaja 41,10*
- Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid. *Philipper 4,6-7*
- Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, dann erweist sich Gott als treu und gerecht: Er wird unsere Sünden vergeben und uns von allem Bösen reinigen. *1. Johannes 1,9*
- Doch wir warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott versprochen hat – die neue Welt, in der Gerechtigkeit regiert. *2. Petrus 3,13*
- Es wird auch keine Nacht mehr geben, sodass man keine Beleuchtung mehr braucht. Nicht einmal das Sonnenlicht wird mehr nötig sein; denn Gott selbst, der Herr, wird ihr Licht sein. Und zusammen mit ihm werden sie für immer und ewig regieren. *Offenbarung 22,5*
- Weitere Texte: *Offenbarung Kapitel 4,21,22; Matthäus Kapitel 7 und 13*